

Die kluge Frau zu Halle.

In Halle an der Saale wohnte vor Zeiten einmal eine gute, mildherzige Frau. Die verstand sich gut auf allerlei Kräuter und Arzneimittel, und wenn ein Kranker sich gar nicht mehr zu helfen wußte, so schickte er zu der Frau und bat sie um ein Heilmittel, was ihm auch gewöhnlich half und die Krankheit verjagte. In Halle wurde die Frau darum die kluge Frau genannt.

Eines Nachts klopfte es von außen an ihre Thüre, und als sie aufwachte, vernahm sie eine flehende Stimme, die mit den besten Worten ihre Hilfe anrief. Die gute Frau, welche allen Nothleidenden gerne Hilfe brachte, stand sogleich auf, warf ihr Gewand über, zündete ein Licht an, öffnete ihre Thür, und sagte dem draußen Stehenden, er möge nur herein kommen und mit kurzen Worten sein Begehren aussprechen.

Der Fremde kam herein, und da die Frau ihn sah, entsetzte sie sich fast vor ihm. Er war häßlich und klein, und von seinen langen Haaren tropfte das Wasser auf die Dielen nieder. Das kleine Männlein aber warf sich zu ihren Füßen, und bat sie flehendlich, ihm zu seiner Frau zu folgen, welche in schwerer Krankheit darnieder läge.

Obgleich die gute Frau sich vor dem Manne fürchtete, beschloß sie doch, ihm zu folgen, und befahl ihm, voran zu gehen. Dann steckte sie einige ihrer besten Heilmittel zu sich und ging rasch hinter dem Manne her.